



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. März 2023, 12. Woche

- **Fed hebt Zinsen um 25 Basispunkte an, Euro legt deutlich zu**
- **Vertrauen in die deutsche Wirtschaft hat sich stark verschlechtert, Unsicherheit über die Entwicklung im Bankensektor ist schuld daran**

EURUSD: Der Euro entwickelte sich beim Hauptwährungspaar eindeutig positiv. Während der Euro am Montagmorgen noch leicht über der Marke von 1,065 USD/EUR gehandelt wurde, stieg er allmählich über die Marke von 1,090 USD/EUR und erreichte damit seinen höchsten Stand seit Anfang Februar. Am Donnerstagnachmittag wurde er weiterhin in der Nähe dieser Marke gehandelt. Zu den Kursgewinnen des Euro trugen die Beruhigung der Lage in Bezug auf die Schweizer Bank Credit Suisse (Ankündigung eines Übernahmeplans durch die konkurrierende Schweizer Bank UBS) sowie die aggressiven Äußerungen der Mitglieder des Direktoriums der Europäischen Zentralbank (EZB) bei, die erklärten, es sei notwendig, die Zinssätze weiter anzuheben, um die hohe Inflation zu bekämpfen. Das Schlüsselereignis war dann die Sitzung der US-Notenbank (Fed) am Mittwoch, die von den Märkten als "dovish" bewertet wurde, und der Euro konnte sich auf das oben erwähnte Niveau von 1,090 USD/EUR verbessern.

Wie erwartet hob die Fed den Leitzins um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,75 % bis 5 % an, den höchsten Wert seit September 2007. Eine weitere moderate Zinserhöhung im zweiten Quartal ist nicht auszuschließen - die neue Prognose der Fed liegt in einer Spanne von 5 - 5,25 %. Fed-Chef J. Powell rechnet nicht damit, dass die Zinsen in diesem Jahr zu sinken beginnen. Eine enttäuschende Umfrage des ZEW-Instituts im März zeigte eine deutliche Verschlechterung des Vertrauens der Anleger und Analysten in die deutsche Wirtschaft (um 15,1 Punkte), was auf die hohe Unsicherheit an den internationalen Finanzmärkten (insbesondere in Bezug auf die Credit Suisse) zurückzuführen ist.

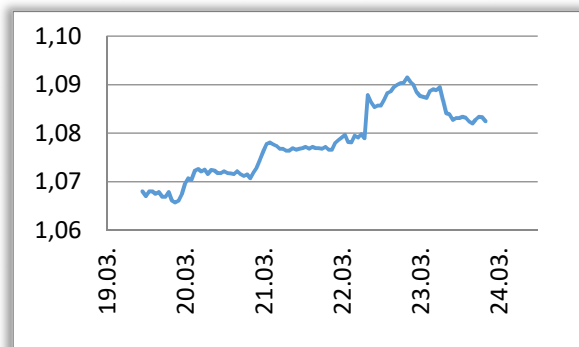
CEE-Region: Die Tschechische Krone entwickelte sich gut und fiel am Donnerstagnachmittag von 24,0 CZK/EUR auf unter 23,65 CZK/EUR. Die Aufwertung der Krone kann im Zusammenhang mit der nachlassenden Nervosität und Risikoaversion an den Finanzmärkten gesehen werden. Auch andere mitteleuropäische Währungen konnten zulegen. Der ungarische Forint bewegte sich am Donnerstagnachmittag allmählich von

der Marke von 400 HUF/EUR auf unter 385 HUF/EUR (Zwei-Wochen-Hochs für den Forint). Der polnische Zloty wurde am Montagmorgen noch über der Marke von 4,70 PLN/EUR gegenüber dem Euro gehandelt, schloss aber am Donnerstag unter der Marke von 4,685 PLN/EUR. Eine Abschwächung der mitteleuropäischen Währungen könnte eintreten, wenn die Risikoaversion auf den Finanzmärkten zunimmt.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,20	24,50	24,50
EURHUF	390	400	410	420
EURPLN	4,70	4,80	4,85	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 24.3.2023